



## NEUES EU-KLIMAZIEL DRÄNGT ZUM HANDELN!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die EU feiert den ersten Geburtstag ihres Green Deal mit einem neuen Klimaziel: Bis 2030 wollen die Mitgliedstaaten ihren Ausstoß von Treibhausgasen um mindestens 55 Prozent reduzieren. Damit verschärft die Kommission ihre bisherigen Vorgaben nochmal um 15 Prozentpunkte. Eine klima- und ressourcenschonende Abfallwirtschaft ist einer der wichtigsten Hebel zur Einsparung von Treibhausgasen. Es wird daher höchste Zeit zu handeln.

Den EU-Ländern sitzt zudem die neue „Plastiksteuer“ im Nacken – insbesondere denen mit defizitärer Recycling-Infrastruktur. Gerade sie müssen die Transformation zur Kreislaufwirtschaft jetzt zügig vorantreiben und flächendeckende EPR-Systeme auf den Weg bringen. Dabei können sie wertvolle Zeit und Kosten sparen, indem sie auf die Erfahrungen der europäischen Leitmärkte zugreifen. Hier spielt Deutschland mit über 30 Jahren Erfahrung in der erweiterten Herstellerverantwortung eine wegweisende Rolle. Die Verantwortlichen in staatlichen Institutionen, Industrie und Verbänden sollten daher nicht zögern, den Wissenstransfer anzustoßen – jetzt.

In diesem Sinne wünsche ich eine spannende Lektüre!

Mit umweltfreundlichen Grüßen

**Markus Dambeck**  
RIGK GmbH  
Vorsitzender der Geschäftsführung



## GESETZGEBUNG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT – DIE ZEIT LÄUFT

Bis Ende 2024 muss laut Packaging & Packaging Waste Directive (europäische Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle) jeder EU-Mitgliedstaat ein EPR-System für Verpackungen aus dem privaten und industriellen Bereich einführen.

> [Hier mehr erfahren](#)



## EUROPÄISCHE VERPACKUNGSRICHTLINIE ERFORDERT EIN KONZENTRIERTES HANDELN

Der Europäische Rechnungshof attestiert der EU ein hohes Risiko, die Ziele für das Recycling von Kunststoffverpackungen bis 2030 nicht zu erreichen. Wie kann die Gemeinschaft das drohende Scheitern abwenden?

> [Hier mehr erfahren](#)



## ERDE SAMMELT BUNDESWEIT JETZT AUCH PRESSENGARNE EIN

Pressengarne aus Polypropylen gehören neben Silo-, Stretch-, Spargelfolien und Ballennetzen jetzt zu den landwirtschaftlich genutzten Kunststoffprodukten, die von der Initiative ERDE gesammelt werden.

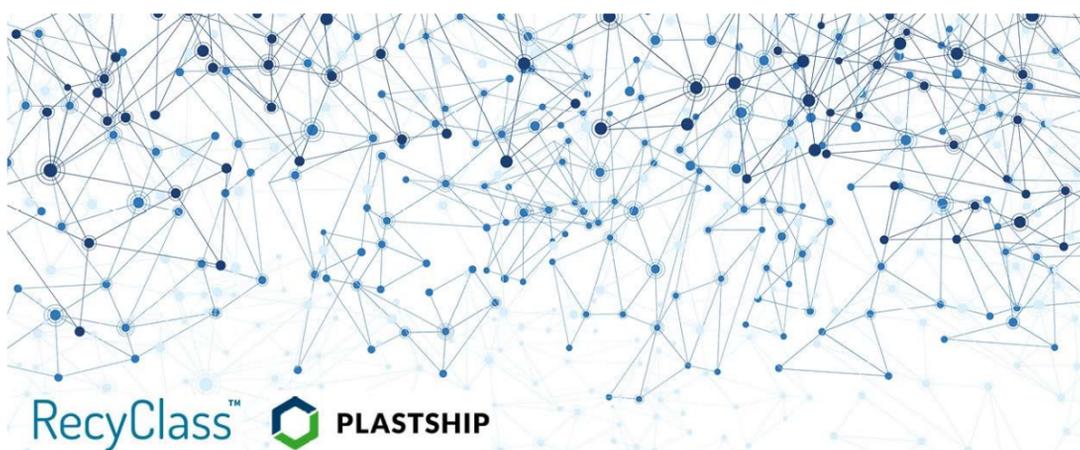
> [Hier mehr erfahren](#)



## KUNSTSTOFFABFÄLLE EINFACH AUFLÖSEN – WIE SINNVOLL IST CHEMISCHES RECYCLING?

Wie attraktiv ist die Alternative, Kunststoffe aus unsortierten und geringfügig aufbereiteten Stoffströmen in ihre chemischen Bausteine zu zerlegen?

> [Hier mehr erfahren](#)



RecyClass™  PLASTSHIP

## ZERTIFIZIERUNG DES REZYKLATGEHALTS VON PRODUKTEN

Über die neue Recycled Content Certification von RecyClass kann plastship ab jetzt den Rezyklatgehalt in Produkten auf Basis der Produktionsdaten über ein Zertifikat verifizieren. Ausgewiesen wird der Rezyklatgehalt in % und die Herkunft des Rezyklats (pre-consumer/post-consumer). Voraussetzung ist, dass die in der Produktion genutzten Rezyklate, bzw. deren Lieferanten über ein EuCertPlast-Zertifikat verfügen.

> [Hier mehr erfahren](#)



## APE EUROPE – DER FACHVERBAND FÜR AGRARKUNSTSTOFFE – ÜBERNIMMT DIE EUROPÄISCHE PLASTICULTURE STRATEGIE

In Europa werden in der Landwirtschaft über 720.000 Tonnen an Nichtverpackungskunststoffen verwendet – das sind weniger als 2 % des gesamten europäischen Kunststoffverbrauchs. Dennoch wurde die Umweltbelastung durch Kunststoffe frühzeitig erkannt und in Angriff genommen.

> [Hier mehr erfahren](#)

RIGK GmbH  
Geschäftsführer:  
Markus Dambeck, Jan Bauer  
  
Chefredaktion:  
Markus Dambeck, Jan Bauer  
Redaktion: Claudia Hoese

Postanschrift:  
RIGK GmbH, Friedrichstr. 6  
65185 Wiesbaden (Germany),  
E-Mail: [info@rigk.de](mailto:info@rigk.de)  
Telefon: +49 611 308600-0,  
Telefax: +49 611 308600-30

Registergericht:  
Amtsgericht Wiesbaden  
HRB 9224  
USt-IdNr. DE 155601391  
© RIGK GMBH

Unser Newsletter informiert Sie regelmäßig (etwa 3 bis 4 x jährlich) über die aktuellen Themen der Branche.